

FRANKFURT A. M., ~~September~~ ^{Dezember} 1906.

Am 28. Februar 1907 werden es 200 Jahre, daß einer der größten Söhne unserer Vaterstadt das Licht der Welt erblickte:

DR. JOHANN CHRISTIAN SENCKENBERG.

Ungefähr gleichzeitig mit dieser Jubelfeier wird Senckenbergs ehrwürdiges Vermächtnis, die älteste hiesige wissenschaftliche Stiftung durch ihr Anwachsen und die Ausdehnung ihrer Bestrebungen genötigt, die von Senckenberg selbst gewählte und erbaute Heimstätte zu verlassen. Sie muß mit ihren blühenden Tochtergesellschaften neue und größere Bauten beziehen.

Die Unterzeichneten fordern die Bürgerschaft auf, diesen Erinnerungstag dadurch zu ehren, daß sie der Stiftung eine Gabe weihen, die im neuen Bibliotheksgebäude Aufstellung findet, das ebenso wie das alte nach Senckenbergs Bestimmung den Zusammenkünften der Ärzte zur Beratung über das öffentliche Wohl dienen soll.

Senckenberg wollte in seinem Stiftungshause der ärztlichen Kunst und naturforschenden Wissenschaft einen Tempel bauen. Er hat ihn selbst in patriotischem Sinne mit Bildern hervorragender Ärzte und Naturforscher seiner Vaterstadt geschmückt. Die Porträts wurden ihm damals von Frankfurter Familien bereitwillig überlassen; sie wurden auch späterhin durch Schenkungen und Vermächtnisse bedeutend vermehrt.

Die Sammlung von Ölbildern Frankfurter Ärzte, welche die Dr. Senckenbergische Stiftung besitzt, reicht bis in das Jahr 1638 zurück. Sie ist von hohem lokalhistorischem und zum größten Teil auch von bedeutendem künstlerischem und kunstgeschichtlichem Wert. In ihrer Art ist sie vielleicht die größte, welche in Deutschland existiert, und von jener Zeit ab, bis auf wenige Lücken, die ergänzt werden können, vollständig für die *Physici primarii*, die Vorsteher des hochangesehenen Frankfurter Sanitätsamtes. Es fehlen aber aus alter und neuer Zeit Bilder von bedeutenden Frankfurter Ärzten und Naturforschern, die sich sicher noch jetzt beschaffen lassen.

Deshalb möchten wir durch die patriotische Teilnahme unserer Mitbürger die vorhandene Ehrengalerie vermehren und ausgestalten. Sie könnte sowohl nach künstlerischen Gesichtspunkten, als auch durch ihre Vollständigkeit eine Porträtsammlung ersten Ranges werden. Wir bitten zu diesem Zwecke um Überlassung von Originalen aus Privatbesitz oder um Stiftung von künstlerischen Kopien oder um Zusendungen von Geldmitteln, welche es ermöglichen, Bilder hervorragender Frankfurter Ärzte und Naturforscher früherer Zeiten nach vorhandenen Originalen ausführen zu lassen.

Weiterhin aber bitten wir für die Dr. Senckenbergische Stiftung, als die historische Zentralstelle, um Überlassung von Erinnerungen an hiesige verstorbene Ärzte und Naturforscher aller Zeiten, welche deren Persönlichkeit, Leben und Wirken zu erhellen vermögen.

Willkommen sind: Kupferstiche, Holzschnitte, Lithographien, Photographien, Büsten, Diplome, Stammbücher, handschriftliche Aufzeichnungen, Briefe wissenschaftlichen Inhalts, biographische Nachrichten, alte Instrumente und solche Stücke, welche geeignet sind, die Geschichte der Medizin, des Gesundheitswesens und der Naturforschung in Frankfurt zu illustrieren. Die Erhaltung und Zusammenstellung aller dieser Dinge ist im Interesse jenes Zweiges unserer vaterländischen Geschichte von außerordentlichem Wert.

Geheimer Regierungsrat Bürgermeister **Dr. Varrentrapp.**

Prof. **Wilh. Beer**, Leiter des Meisterateliers für Malerei an der Städelschen Kunstschule. Sanitätsrat **Dr. J. de Bary**. Sanitätsrat **Dr. E. Cohn**, Vorsitzender des ärztlichen Vereins. **Otto Cornill**, Direktor des historischen Museums. Dr. jur. **Alex Dietz**. Prof. **O. Donner-von Richter**, Vorsitzender des Vereins für das historische Museum. Konsistorialrat Prof. Dr. **Ebrard**, Vorsitzender des Vereins für Geographie und Statistik. Prof. Dr. **L. Edinger**. Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. **P. Ehrlich**, Direktor des Kgl. Instituts für experimentelle Therapie. Prof. Dr. **M. Fleisch**, Vorsitzender des mikroskopischen Vereins. **Robert Forell**, Vorsitzender der allgemeinen deutschen Künstlergenossenschaft Ortsverein Frankfurt a. M. Sanitätsrat **Dr. Fridberg**, stellvertr. Vorsitzender der Ärzte-Kammer. Justizrat **Dr. F. Friedleben**, Vorsitzender der Stadtverordneten-Versammlung. Geheimer Medizinalrat **Dr. Grandhomme**, Kgl. Kreisarzt. Prof. **E. Hartmann**, Vorsitzender des Physikalischen Vereins. Prof. **Chr. Hausmann**. Oberarzt **Dr. K. Herxheimer**. Kgl. Baurat **F. von Hoven**. Dr. phil. **A. Jassoy**, I. Direktor der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft. Archivdirektor **Dr. R. Jung**, Vorsitzender des Vereins für Geschichte und Altertumskunde. Oberarzt **Dr. A. Knoblauch**. Stadtarzt **Dr. A. König**. Prof. **E. Körner**, Vorsitzender der Künstlergesellschaft. **J. Kowarzik**, Schriftführer des Frankfurt-Cronberger Künstlerbundes. **F. Krüger**, Vorsitzender des Bildhauer-Vereins Frankfurter Künstler. Dr. med. **L. Laquer**. Stadtrat a. D. **A. Matti**, Vorsitzender der Polytechnischen Gesellschaft. Kgl. Baurat **L. Neher**. **R. Nestle**, Vorsitzender des Frankfurter Kunstvereins. Oberarzt Prof. Dr. **von Noorden**. Prof. Dr. **Petersen**, Vorsitzender des Deutsch-Österr. Alpenvereins, Sektion Frankfurt a. M. Geheimer Justizrat, I. Staatsanwalt **von Reden**, Vorsitzender des Freien Deutschen Hochstifts. Oberarzt Prof. Dr. **L. Rehn**. Dr. med. **E. Roediger**. Dr. jur. **P. Roediger**, Vorsitzender der Kunstkommission Frankfurt des Verbands der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein. Dr. **A. Swarzenski**, Direktor des Städelschen Kunstinstituts. Prof. **N. Schrödl**. Prof. **A. Sippel**, II. Vorsitzender des ärztlichen Vereins. Prof. Dr. **G. Spiess**, Dr. med. **R. von Wild**.

Gütige Mitteilungen bitten wir an Herrn Dr. med. E. Roediger, Ulmenstrasse 27, hier, richten zu wollen.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

4

Dezember
FRANKFURT A. M., ~~September~~ 1906.

Am 28. Februar 1907 werden es 200 Jahre, daß einer der größten Söhne unserer Vaterstadt das Licht der Welt erblickte:

DR. JOHANN CHRISTIAN SENCKENBERG.

Ungefähr gleichzeitig mit dieser Jubelfeier wird Senckenbergs ehrwürdiges Vermächtnis, die älteste hiesige wissenschaftliche Stiftung durch ihr Anwachsen und die Ausdehnung ihrer Bestrebungen genötigt, die von Senckenberg selbst gewählte und erbaute Heimstätte zu verlassen. Sie muß mit ihren blühenden Tochtergesellschaften neue und größere Bauten beziehen.

Die Unterzeichneten fordern die Bürgerschaft auf, diesen Erinnerungstag dadurch zu ehren, daß sie der Stiftung eine Gabe weihen, die im neuen Bibliotheksgebäude Aufstellung findet, das ebenso wie das alte nach Senckenbergs Bestimmung den Zusammenkünften der Ärzte zur Beratung über das öffentliche Wohl dienen soll.

Senckenberg wollte in seinem Stiftungshause der ärztlichen Kunst und naturforschenden Wissenschaft einen Tempel bauen. Er hat ihn selbst in patriotischem Sinne mit Bildern hervorragender Ärzte und Naturforscher seiner Vaterstadt geschmückt. Die Porträts wurden ihm damals von Frankfurter Familien bereitwillig überlassen; sie wurden auch späterhin durch Schenkungen und Vermächtnisse bedeutend vermehrt.

Die Sammlung von Ölbildern Frankfurter Ärzte, welche die Dr. Senckenbergische Stiftung besitzt, reicht bis in das Jahr 1638 zurück. Sie ist von hohem lokalhistorischem und zum größten Teil auch von bedeutendem künstlerischem und kunstgeschichtlichem Wert. In ihrer Art ist sie vielleicht die größte, welche in Deutschland existiert, und von jener Zeit ab, bis auf wenige Lücken, die ergänzt werden können, vollständig für die Physici primarii, die Vorsteher des hochangesehenen Frankfurter Sanitätsamtes. Es fehlen aber aus alter und neuer Zeit Bilder von bedeutenden Frankfurter Ärzten und Naturforschern, die sich sicher noch jetzt beschaffen lassen.

Deshalb möchten wir durch die patriotische Teilnahme unserer Mitbürger die vorhandene Ehrengalerie vermehren und ausgestalten. Sie könnte sowohl nach künstlerischen Gesichtspunkten, als auch durch ihre Vollständigkeit eine Porträtsammlung ersten Ranges werden. Wir bitten zu diesem Zwecke um Überlassung von Originalen aus Privatbesitz oder um Stiftung von künstlerischen Kopien oder um Zusendungen von Geldmitteln, welche es ermöglichen, Bilder hervorragender Frankfurter Ärzte und Naturforscher früherer Zeiten nach vorhandenen Originalen ausführen zu lassen.

Weiterhin aber bitten wir für die Dr. Senckenbergische Stiftung, als die historische Zentralstelle, um Überlassung von Erinnerungen an hiesige verstorbene Ärzte und Naturforscher aller Zeiten, welche deren Persönlichkeit, Leben und Wirken zu erhellen vermögen.

Willkommen sind: Kupferstiche, Holzschnitte, Lithographien, Photographien, Büsten, Diplome, Stammbücher, handschriftliche Aufzeichnungen, Briefe wissenschaftlichen Inhalts, biographische Nachrichten, alte Instrumente und solche Stücke, welche geeignet sind, die Geschichte der Medizin, des Gesundheitswesens und der Naturforschung in Frankfurt zu illustrieren. Die Erhaltung und Zusammenstellung aller dieser Dinge ist im Interesse jenes Zweiges unserer vaterländischen Geschichte von außerordentlichem Wert.

Geheimer Regierungsrat Bürgermeister Dr. **Varrentrapp**.

Prof. **Wilh. Beer**, Leiter des Meisterateliers für Malerei an der Städelschen Kunstschule. Sanitätsrat Dr. **J. de Bary**. Sanitätsrat Dr. **E. Cohn**, Vorsitzender des ärztlichen Vereins. **Otto Cornill**, Direktor des historischen Museums. Dr. jur. **Alex Dietz**. Prof. **O. Donner-von Richter**, Vorsitzender des Vereins für das historische Museum. Konsistorialrat Prof. Dr. **Ebrard**, Vorsitzender des Vereins für Geographie und Statistik. Prof. Dr. **L. Edinger**. Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. **P. Ehrlich**, Direktor des Kgl. Instituts für experimentelle Therapie. Prof. Dr. **M. Flesch**, Vorsitzender des mikroskopischen Vereins. **Robert Forell**, Vorsitzender der allgemeinen deutschen Künstlergenossenschaft Ortsverein Frankfurt a. M. Sanitätsrat Dr. **Fridberg**, stellvertr. Vorsitzender der Ärzte-Kammer. Justizrat Dr. **F. Friedleben**, Vorsitzender der Stadtverordneten-Versammlung. Geheimer Medizinalrat Dr. **Grandhomme**, Kgl. Kreisarzt. Prof. **E. Hartmann**, Vorsitzender des Physikalischen Vereins. Prof. **Chr. Hausmann**. Oberarzt Dr. **K. Herxheimer**. Kgl. Baurat **F. von Hoven**. Dr. phil. **A. Jassoy**, I. Direktor der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft. Archivdirektor Dr. **R. Jung**, Vorsitzender des Vereins für Geschichte und Altertumskunde. Oberarzt Dr. **A. Knoblauch**. Stadtarzt Dr. **A. König**. Prof. **E. Körner**, Vorsitzender der Künstlergesellschaft. **J. Kowarzik**, Schriftführer des Frankfurt-Cronberger Künstlerbundes. **F. Krüger**, Vorsitzender des Bildhauer-Vereins Frankfurter Künstler. Dr. med. **L. Laquer**. Stadtrat a. D. **A. Matti**, Vorsitzender der Polytechnischen Gesellschaft. Kgl. Baurat **L. Neher**. **R. Nestle**, Vorsitzender des Frankfurter Kunstvereins. Oberarzt Prof. Dr. **von Noorden**. Prof. Dr. **Petersen**, Vorsitzender des Deutsch-Österr. Alpenvereins, Sektion Frankfurt a. M. Geheimer Justizrat, I. Staatsanwalt **von Reden**, Vorsitzender des Freien Deutschen Hochstifts. Oberarzt Prof. Dr. **L. Rehn**. Dr. med. **E. Roediger**. Dr. jur. **P. Roediger**, Vorsitzender der Kunstkommission Frankfurt des Verbands der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein. Dr. **A. Swarzenski**, Direktor des Städelschen Kunstinstituts. Prof. **N. Schrödl**. Prof. **A. Sippel**, II. Vorsitzender des ärztlichen Vereins. Prof. Dr. **G. Spiess**, Dr. med. **R. von Wild**.

Gütige Mitteilungen bitten wir an Herrn Dr. med. E. Roediger, Ulmenstrasse 27, hier, richten zu wollen.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

FRANKFURT A. M., ~~September~~ ^{Dezember} 1906.

Am 28. Februar 1907 werden es 200 Jahre, daß einer der größten Söhne unserer Vaterstadt das Licht der Welt erblickte:

DR. JOHANN CHRISTIAN SENCKENBERG.

Ungefähr gleichzeitig mit dieser Jubelfeier wird Senckenbergs ehrwürdiges Vermächtnis, die älteste hiesige wissenschaftliche Stiftung durch ihr Anwachsen und die Ausdehnung ihrer Bestrebungen genötigt, die von Senckenberg selbst gewählte und erbaute Heimstätte zu verlassen. Sie muß mit ihren blühenden Tochtergesellschaften neue und größere Bauten beziehen.

Die Unterzeichneten fordern die Bürgerschaft auf, diesen Erinnerungstag dadurch zu ehren, daß sie der Stiftung eine Gabe weihen, die im neuen Bibliotheksgebäude Aufstellung findet, das ebenso wie das alte nach Senckenbergs Bestimmung den Zusammenkünften der Ärzte zur Beratung über das öffentliche Wohl dienen soll.

Senckenberg wollte in seinem Stiftungshause der ärztlichen Kunst und naturforschenden Wissenschaft einen Tempel bauen. Er hat ihn selbst in patriotischem Sinne mit Bildern hervorragender Ärzte und Naturforscher seiner Vaterstadt geschmückt. Die Porträts wurden ihm damals von Frankfurter Familien bereitwillig überlassen; sie wurden auch späterhin durch Schenkungen und Vermächtnisse bedeutend vermehrt.

Die Sammlung von Ölbildern Frankfurter Ärzte, welche die Dr. Senckenbergische Stiftung besitzt, reicht bis in das Jahr 1638 zurück. Sie ist von hohem lokalhistorischem und zum größten Teil auch von bedeutendem künstlerischem und kunstgeschichtlichem Wert. In ihrer Art ist sie vielleicht die größte, welche in Deutschland existiert, und von jener Zeit ab, bis auf wenige Lücken, die ergänzt werden können, vollständig für die Physici primarii, die Vorsteher des hochangesehenen Frankfurter Sanitätsamtes. Es fehlen aber aus alter und neuer Zeit Bilder von bedeutenden Frankfurter Ärzten und Naturforschern, die sich sicher noch jetzt beschaffen lassen.

Deshalb möchten wir durch die patriotische Teilnahme unserer Mitbürger die vorhandene Ehrengalerie vermehren und ausgestalten. Sie könnte sowohl nach künstlerischen Gesichtspunkten, als auch durch ihre Vollständigkeit eine Porträtsammlung ersten Ranges werden. Wir bitten zu diesem Zwecke um Überlassung von Originalen aus Privatbesitz oder um Stiftung von künstlerischen Kopien oder um Zusendungen von Geldmitteln, welche es ermöglichen, Bilder hervorragender Frankfurter Ärzte und Naturforscher früherer Zeiten nach vorhandenen Originalen ausführen zu lassen.

Weiterhin aber bitten wir für die Dr. Senckenbergische Stiftung, als die historische Zentralstelle, um Überlassung von Erinnerungen an hiesige verstorbene Ärzte und Naturforscher aller Zeiten, welche deren Persönlichkeit, Leben und Wirken zu erhellen vermögen.

Willkommen sind: Kupferstiche, Holzschnitte, Lithographien, Photographien, Büsten, Diplome, Stammbücher, handschriftliche Aufzeichnungen, Briefe wissenschaftlichen Inhalts, biographische Nachrichten, alte Instrumente und solche Stücke, welche geeignet sind, die Geschichte der Medizin, des Gesundheitswesens und der Naturforschung in Frankfurt zu illustrieren. Die Erhaltung und Zusammenstellung aller dieser Dinge ist im Interesse jenes Zweiges unserer vaterländischen Geschichte von außerordentlichem Wert.

Geheimer Regierungsrat Bürgermeister Dr. **Varrentrapp**.

Prof. **Wilh. Beer**, Leiter des Meisterateliers für Malerei an der Städelschen Kunstschule. Sanitätsrat Dr. **J. de Bary**. Sanitätsrat Dr. **E. Cohn**, Vorsitzender des ärztlichen Vereins. **Otto Cornill**, Direktor des historischen Museums. Dr. jur. **Alex Dietz**. Prof. **O. Donner-von Richter**, Vorsitzender des Vereins für das historische Museum. Konsistorialrat Prof. Dr. **Ebrard**, Vorsitzender des Vereins für Geographie und Statistik. Prof. Dr. **L. Edinger**. Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. **P. Ehrlich**, Direktor des Kgl. Instituts für experimentelle Therapie. Prof. Dr. **M. Flesch**, Vorsitzender des mikroskopischen Vereins. **Robert Forell**, Vorsitzender der allgemeinen deutschen Künstlergenossenschaft Ortsverein Frankfurt a. M. Sanitätsrat Dr. **Fridberg**, stellvertr. Vorsitzender der Ärzte-Kammer. Justizrat Dr. **F. Friedleben**, Vorsitzender der Stadtverordneten-Versammlung. Geheimer Medizinalrat Dr. **Grandhomme**, Kgl. Kreisarzt. Prof. **E. Hartmann**, Vorsitzender des Physikalischen Vereins. Prof. **Chr. Hausmann**. Oberarzt Dr. **K. Herxheimer**. Kgl. Baurat **F. von Hoven**. Dr. phil. **A. Jassoy**, I. Direktor der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft. Archivdirektor Dr. **R. Jung**, Vorsitzender des Vereins für Geschichte und Altertumskunde. Oberarzt Dr. **A. Knoblauch**. Stadtarzt Dr. **A. König**. Prof. **E. Körner**, Vorsitzender der Künstlergesellschaft. **J. Kowarzik**, Schriftführer des Frankfurt-Cronberger Künstlerbundes. **F. Krüger**, Vorsitzender des Bildhauer-Vereins Frankfurter Künstler. Dr. med. **L. Laquer**. Stadtrat a. D. **A. Matti**, Vorsitzender der Polytechnischen Gesellschaft. Kgl. Baurat **L. Neher**. **R. Nestle**, Vorsitzender des Frankfurter Kunstvereins. Oberarzt Prof. Dr. **von Noorden**. Prof. Dr. **Petersen**, Vorsitzender des Deutsch-Österr. Alpenvereins, Sektion Frankfurt a. M. Geheimer Justizrat, I. Staatsanwalt **von Reden**, Vorsitzender des Freien Deutschen Hochstifts. Oberarzt Prof. Dr. **L. Rehn**. Dr. med. **E. Roediger**. Dr. jur. **P. Roediger**, Vorsitzender der Kunstkommission Frankfurt des Verbands der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein. Dr. **A. Swarzenski**, Direktor des Städelschen Kunstinstituts. Prof. **N. Schrödl**. Prof. **A. Sippel**, II. Vorsitzender des ärztlichen Vereins. Prof. Dr. **G. Spiess**, Dr. med. **R. von Wild**.

Gütige Mitteilungen bitten wir an Herrn Dr. med. E. Roediger, Ulmenstrasse 27, hier, richten zu wollen.

